

Vorschläge für Freiburger Preise

Bis Jahresende Nominierungen für Kunstförderpreis und Jugendpreis möglich

Freiberg achtet auf seine Bürger und deren Leistungen. In der Universitätsstadt werden nicht nur Persönlichkeiten mit dem Ehrenbürgerrecht geehrt. Seit diesem Jahr gibt es eine Ehrenmedaille, mit der Personen gewürdigt werden, die sich auf besondere Weise um die Entwicklung der Stadt oder das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben. Die erste Ehrenmedaille erhielt im September Dietrich Wagler.

Und weitere vier Preise lobt die Stadt alljährlich aus: den Bürgerpreis für Engagement im Ehrenamt, den Sanierungs-, den Jugend- sowie den Kunstförderpreis. Für die vier letztgenannten können Vorschläge unterbreitet werden. So ist dies für den Kunstförder- und den Jugendpreis noch bis Ende des Jahres möglich. Vorschläge können im Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden.

Freiburger Kunstförderpreis

Noch keine Vorschläge sind bisher für den Kunstförderpreis 2011 eingereicht worden. Dieser Preis, mit dem jährlich junge Künstler des Freistaates gefördert werden können, ist der einzige, der sachsenweit vergeben werden kann. Für ihn können also nicht nur Freiburger vorgeschlagen werden, sondern Künstler aus ganz Sachsen. Die nominierten Künstler dürfen im Jahr der Antragstellung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

12 Mal ist der Kunstförderpreis seit 1997 vergeben worden, an Künstler unterschiedlicher Bereiche: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Zweimal erhielten ihn Künstler außerhalb Freibergs. Den jüngsten

Kunstförderpreis erhielt das Freiburger Geschwisterpaar Johanna und Albrecht Bunk für seine Leistungen im Gitarrespiel.

Der Freiburger Kunstförderpreis ist mit 3000 Euro dotiert. Mit ihm wollen die Stadt, die VR-Bank Mittelsachsen eG und die Stadtwerke Freiberg AG „Kunst und Kultur in Freiberg und im Freistaat Sachsen fördern“.

Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

Freiburger Jugendpreis

Vier Vorschläge liegen bislang für den Freiburger Jugendpreis 2012 vor. Auch dieser Preis kann jährlich vergeben werden. 2011 ist mit ihm der Verein und Betreiber des gleichnamigen Jugendklubs Train Control e. V. (TC) ausgezeichnet worden.

Beharrlich hatten sich die Akteure des Vereins bemüht, das TC zu erhalten und durch zielgruppengerechte Angebote mit Leben zu erfüllen. Dabei wurde das große Engagement der Jugendlichen besonders im Zusammenhang mit dem notwendigen Klub-Umbau deutlich. Sie hatten im Vorfeld aktiv nach Lösungen gesucht und sich während der Baumaßnahme mit zahlreichen Einsätzen aktiv und umfänglich beteiligt.

Erhalten können den Jugendpreis einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl leisten oder geleistet haben.

Voraussetzung für den Jugendpreis ist jedoch, dass die vorgeschlagene Person zwischen 14 und 27 Jahre alt ist. → Seite 5



Den Freiburger Jugendpreis 2011 erhielt in diesem Jahr der Jugendklub Train Control, im Bild Vertreter des gleichnamigen Vereins mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: René Jungnickel

Gärtnerisches Engagement belohnt

„Freiberg im Blumenschmuck“ und „Schönste Kleingartenanlage“ - Wettbewerbssieger ausgezeichnet

Freibergs Kleingartenanlagen und die blumengeschmückten Häuser und Vorgärten können sich sehen lassen. Davon kann sich jeder Freiburger, aber auch Gäste der Stadt überzeugen. Mit wunderbaren Arrangements tragen sie aktiv dazu bei, Freiburgs Erscheinungsbild attraktiver zu gestalten. Um das gärtnerische Engagement der Freiburger zu honorieren, gibt es zwei Wettbewerbe: „Freiberg im Blumenschmuck“ und „Schönste Kleingartenanlage Freiberg“. Beide Wettbewerbe besitzen in Freiberg eine Tradition.

Nun sollen die Sieger der diesjährigen Wettbewerbe ausgezeichnet werden: am 7. November im Foyer des Freiburger Rathauses.

Schönste Kleingartenanlage

Erstmals war 1999 zum Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage anlässlich „100 Jahre Kleingartenanlagen Freiberg“ aufgerufen worden. Seitdem wird der Wettbewerb aller zwei Jahre durchgeführt, damit 2011 zum siebten Mal.

Beteiligen am Wettbewerb, deren Preisträger mit 250 Euro für den ersten Platz, 150 und 100 Euro für Platz zwei und drei prämiert werden, können sich alle Freiburger Gartenvereine. Gekürt werden die Preisträger jeweils im Herbst.

Initiator: Regionalverband der Gartenfreunde Freiberg e. V.

Freiberg im Blumenschmuck

Die Aktion „Freiberg im Blumenschmuck“ hat eine sehr lange Tradition. Erstmals war 1907 dazu aufgerufen worden. Bis zum Zweiten Weltkrieg geschah dies jährlich.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Erzgebirgszweigvereins 1999 war diese Aktion wieder ins Leben gerufen worden. Seitdem wird sie jährlich initiiert, damit in diesem Jahr bereits zum 13. Mal. Zur Auszeichnungsveranstaltung gibt es jeweils eine Fotodokumentation der Teilnehmer.

Initiator: Erzgebirgszweigverein Freiberg e. V.

Auf ein Wort

Partnerschaftlich

Die Monate Oktober und November brachten und bringen eine Bestätigung der Verbindungen zu unseren Freunden in den Partnerstädten. Diese Partnerschaft steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird gelebt von den Bürgern unserer Stadt. So erwarten wir auch in unserem Jubiläumsjahr 2012 viele Freunde aus unseren Partnerstädten.

Einige Partnerschaften bestehen schon sehr lange, die mit Gentilly/ Frankreich bereits mehr als ein halbes Jahrhundert. Lange Zeit konnte sie durch die Teilung unseres Landes nicht von allen Bürgern wahrgenommen werden. Nunmehr können wir in einem offenen Europa und darüber hinaus, denn zu den Partnerstädten Freibergs zählt auch Ness Ziona in Israel, Freundschaften pflegen, Beziehungen aufbauen und Gemeinsames erleben. Dabei gibt es bei den partnerschaftlichen Beziehungen längst einige Traditionen. Eine: das Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters. Zum 16. Mal findet es in diesem Jahr statt, wo bei es Usus ist, dass die Mannschaften unserer Partnerstädte den überwiegenden Teil der Teilnehmer stellen. Auch dass Freiburger und unsere polnischen Freunde aus Walbrzych gemeinsam wandernd das Eulengebirge erkunden, ist Teil unserer Verbindungen und dies ebenso nicht zum ersten Mal, wird doch ein solches Wanderwochenende regelmäßig organisiert. Besonderen Respekt hat mir die Leistung der Radsportler aus Delft/ Niederlande abgerungen, welche Anfang des Monats 780 Kilometer Nonstop nach Freiberg gefahren sind. Diese Beispiele ließen sich weiter fortsetzen. Doch nicht nur Freiberg begrüßt die Gäste aus den Partnerstädten. Dort werden wir ebenso willkommen heißen. Ich selbst konnte die großartige Gastfreundschaft in unseren Partnerstädten kennen lernen und freue mich auf ein Wiedersehen mit vielen Freunden spätestens im Jubiläumsjahr 2012 in Freiberg.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen Freiburger Glückauf!

Ihr



Sven Krüger
Bürgermeister für
Verwaltung und Finanzen





Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

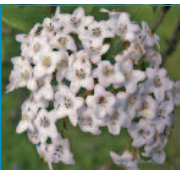
37 Geburten kleiner Freiburger gab es im September, informiert das Standesamt. Insgesamt haben zwölf Mädchen und 25 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Emilie Martha, Hanna, Heidi, Isabell Anna, Johanna, Kim-Zoey, Kya Chlarise, Magdalena Susanne, Maya, Nina,

Vicky Christina, Zoey

Alexander, Anthony, Anton, Bennet, Bijed Habib, Elias Robert, Felix Christian, Finn, Jaden Alexander, Jannik, Jason Lee, John, Kristoffer, Leon Moris, Lorenz Jakob, Luke, Maddox-Cassian, Matti Henrik, Mike-Jay, Moritz, Pascal, Quang Hai Minh, Tayler, Tayler, Tim



Jubilare im November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Klaus Altmann
Erhard Baumann
Volker Bellmann
Dr. Ingrid Fehrmann
Gunter Fischer
Erika Frenzel
Wilfried Gubisch
Doritha Hachenberger
Helga Heinrich
Annerose Heyne
Ingrid Hoffmann
Dr. Diethard Höhne
Renate Houschka
Rainer Hunger
Hildegard Jung
Monika Kasche
Ursula Keller
Wolfgang Kurth
Helga Lichtblau
Helmut Listner
Hannelore Löffler
Ute Morgenroth
Barbara Müller
Monika Neubert
Werner Nitsche
Karin Pieper
Johannes Protze
Lothar Ranft
Elke Richter
Wilfried Ritter
Elke Römmler
Dr. Werner Runge
Ingrid Schaarschmidt
Ursula Schmidt
Ingeburg Schulz
Günter Stachel
Jürgen Steyer
Renate Thiele
Hans-Ulrich Vey
Karl Wolf
Monika Ziller

den 75-Jährigen

Christa Arnold
Annelies Bach

Hermann Beyer
Maria Braunert
Christa Breitfeld
Inge Bretschneider
Sigrid Bürgel
Horst Deutscher
Egon Dudek
Christa Ehrig
Anita Einenkel
Eva Förster
Georg Gonscz
Wolfgang Heinrich
Jutta Hofmann
Eva-Maria Kappelar
Wolfgang Kießling
Helmut Klein
Gisela Koch
Brigitte Liebscher
Günter Mäding
Milda Männchen
Karlheinz Medger
Helga Neubert
Inge Paust
Hans Redlich
Dr. Dietrich Rühlicke
Dr. Ernst Schlegel
Adelheid Seidel
Ursula Starke
Ruth Trefke
Irmgard Voigt
Manfred Weiße

den 80-Jährigen

Isolde Berger
Olga Beyer
Suse Bieneck
Ruth Borchert
Ruth Broczinski
Christa Brosch
Ursula Bucka
Heinz Eckert
Manfred Fischer
Elisabeth Freyer
Christfried Gelbrich
Brigitte Hartwig
Edeltraud Jahn

Helga Klemm
Erna Kraut
Harald Kretschmar
Ingeborg Makowitz
Karl Merk
Elsa Morawietz
Erika Neuber
Werner Neumann
Helga Peters
Horst Rother
Frank Schneider
Dr. Siegfried Scholze
Karl-Heinz Schubert
Ruth Tietz
Gerda Tippner
Gerda Triebtsch
Dr. Karl-Armin Tröger
Waltraut Walter
Evamaria Weiß

den 85-Jährigen

Ursula Böhme
Karl Claußnitzer
Gisela Fentrohs
Hanna Focke
Lilli Friedmann
Elly Gärtner
Christa Geißler
Elli Gotthardt
Elfriede Grunert
Manfred Heimrath
Günter Homilius
Christa Sterll

den 90-Jährigen

Hilda Borrmann
Elfriede Hahnwald
Hildegard Horenburg
Elli Richter
Lotte Richter
Elsbeth Stange
Ursula Stephan
Dorothea Thiemer
Margarethe Zimmermann

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 8. November, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 690 058 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibürgern geholfen werden, deren Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

den älter als 90-Jährigen

Fritz Heuschkel (91)
Elsbeth Homilius (91)
Manfred Krönert (91)
Edith Paul (91)
Marianne Richter (91)
Erna Schmidt (91)
Käte Schubert (91)
Elsbeth Schubert (91)
Luise Bellmann (92)
Johanna Galle (92)
Gretchen Lehmann (92)
Liselotte Schönherr (92)
Jutta Ufer (92)
Ilse Wiczorek (92)
Hildegard Zweiniger (92)
Charlotte Renkert (93)
Käthe Kolbe (94)
Else Unterainer (94)
Ilse Brückner (95)
Lisbeth Starke (96)
Liesbeth Weißwange (97)
Hildtraut Scheumann (98)
Toska Göhler (100)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Hannelore und Dieter Schramke
Barbara und Manfred Weigt
Regine und Harald Berger
Brigitte und Karlheinz Leonhardt
Regina und Dr. Peter Modde
Roswitha und Johannes Krauß

Diamantene Hochzeit

Gerda und Dr. Rolf Graupner

Baumaßnahmen in Freiberg

Stadt hält an Projekt „Kornhaus“ fest

Weniger Fördermittel erschweren Vorhaben –Pläne für Stadtbibliothek stehen

In Freiberg wird seit diesem Frühjahr besonders kräftig gebaut, das ist nicht zu übersehen. Bei vielen der Bauvorhaben haben die Bauleute längst den Endspurt begonnen: bei der Sanierung des Obermarktes, der Umgestaltung des Schlossplatzes oder der Sanierung des Gebäudes Obermarkt 21. Was derzeit hinter der Plane des Baugerüstes am Kornhaus passiert, darüber informiert Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen.

Mit der Sanierung des Kornhauses wird eines der dominantesten Denkmale der Stadt Freiberg instand gesetzt.

Derzeit erfolgt die äußere Instandsetzung. Dazu gehören die Rekonstruktion des Dachstuhles und die Neueindeckung des Daches. In diesem Zusammenhang wird die Tragfähigkeit der Giebel wieder hergestellt und die Außenhaut erneuert, d. h., das Kornhaus erhält einen neuen Außenputz.

Mit der äußeren Instandsetzung wird eine wichtige Grundlage für den Erhalt des Gebäudes mit seiner wechselvollen Geschichte gelegt.

»Denkmale leben durch ihre Nutzung. Deshalb wollen wir das Kornhaus wieder beleben.«

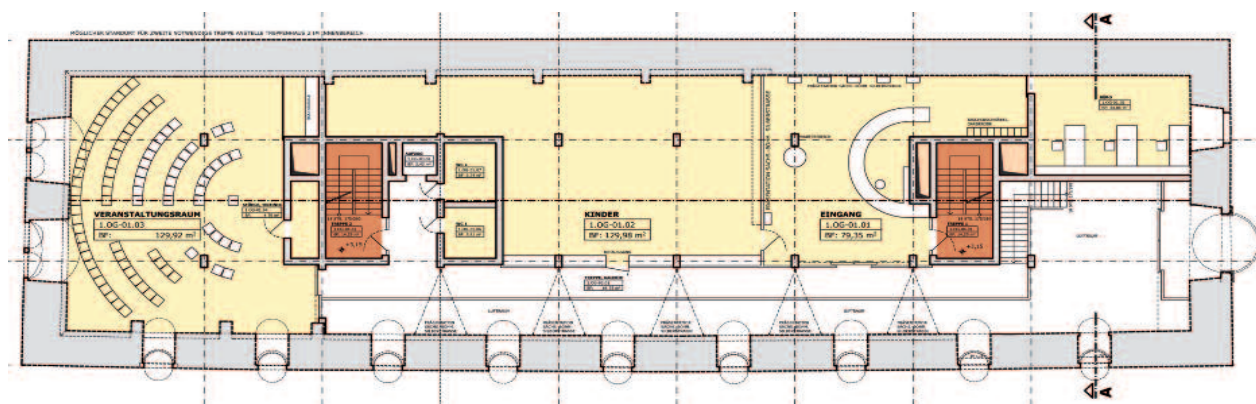
Holger Reuter
Bürgermeister

für Stadtentwicklung und Bauwesen

Wurde das Kornhaus in früheren Jahren als Speicher genutzt, welcher Bestandteil der Verteidigungsanlage der Stadt Freiberg war, so wurde am Ende des 19. Jahrhunderts das Erdgeschoss als Garnisonsreithalle mit hohen rundbogigen Fenstern ausgebaut.

Bis 1864 schloss sich am südöstlichen Giebel des Kornhauses der rote Hirschturm an. Dieser wurde dann jedoch abgebrochen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Kornhaus im Wesentlichen als Lagergebäude genutzt.

Überlegungen, das Kornhaus einer öffentlichen Nutzung zuzuführen, wurden immer mal wieder diskutiert. Dabei ist der Grundgedanke gereift, die städtische Bibliothek im Kornhaus unterzubringen. Dies soll im ersten bis dritten Obergeschoss erfolgen. Dabei ist an eine moderne Bibliotheksaus-



Grundrisse für die innere Gestaltung des Kornhauses liegen bereits vor - wie hier der der dritten Etage für die Stadtbibliothek mit Lese- und Veranstaltungsraum. Entwurf: Carsten Kubisch



Das Kornhaus am Eingang zur Innenstadt. Das linke Foto zeigt das historische Gebäude, so wie es sich zuletzt Freibergern und Gästen der Stadt präsentiert hat. Wenn die Bauhüllen (rechtes Bild) fallen, ist zumindest die Außenhülle saniert. Fotos (2): PS

stattung gedacht, welche einen Lesesaal und einen Raum für öffentliche Veranstaltungen beinhalten soll.

Das Erdgeschoss soll einer öffentlichen Nutzung vorbehalten werden. Hier besteht die Überlegung, Ladengeschäfte unterzubringen.

Vor den Erfolg haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt, aber nicht nur diesen, sondern auch das Geld zur Finanzierung des Bauvorhabens.

Das in den früheren Jahren gut ausgestattete Städtebauförderprogramm des städtebaulichen Denkmalschutzes wäre ein geeignetes Instrument, die Gesamtanierung des Kornhauses zu finanzieren. Allerdings, und dies ist das Problem, werden auch in der Städtebauförderung die Fördermittel nicht mehr so reichhaltig vergeben.

Unabhängig davon wird das Projekt weiter verfolgt. Eine Möglichkeit könnten neu angekündigte Förderprogramme bieten. Eine

andere Möglichkeit wäre eine Investorenausschreibung. In welcher Art und Weise die Finanzierung des Kornhauses gesichert werden kann, wird sicherlich noch diskutiert werden müssen. Aufgeben will die Stadt dieses Projekt jedoch nicht.

Dass ein langes Beharrungsvermögen zum Erfolg führt, zeigt immerhin die derzeit laufende äußere Instandsetzung des Kornhauses, welche die Grundsubstanz dieses Denkmals für die Nachwelt sichert.

Alexander von Humboldt geehrt

Stele mit Bronzetafel erinnert an Wirken des Wissenschaftlers

(AS/PS). Die Stele aus Lausitzer Granit erinnert seit dem 14. Oktober auf dem Humboldtplatz an das Schaffen des Namensgebers dieses Platzes. Sie wurde von Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie Prof. Dr. Jan C. Bongaerts im Beisein von Bürgern der Stadt, Studierenden der TU Bergakademie Freiberg und Stadträten enthüllt.

Auf einer an der Stele angebrachten Bronzetafel, die Prof. Dr. Jan C. Bongaerts gestiftet hat, gestaltete die Frauensteiner Künstlerin Antje Müller-Palásti aus dem

Künstlerkreis „Die Kaue“ Landschaften, die Alexander von Humboldt während seiner Forschungsreisen besucht hat, sowie Szenen des Freiburger Altbergbaus.

An den großen Gelehrten Alexander von Humboldt erinnert auf dem nach ihm benannten Platz eine Stele, die Bürgermeister Holger Reuter und Prof. Dr. Jan C. Bongaerts gemeinsam enthüllen. Foto: E. S. Wolf



Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 06.10.2011

Beschluss-Nr. 1-26/2011:

Der Stadtrat beschließt die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren für den Kalkulationszeitraum 2011 bis 2015. Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 2-26/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Satzung der Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 07.10.2011. (*)

Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimmen: 1

(*) Die Satzung wurde im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom 12.10.2011 veröffentlicht.

Beschluss-Nr. 3-26/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Satzung der Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Straßenreinigung und den Winterdienst (Straßenreinigungssatzung) vom 02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung) vom 07.10.2011. (*)

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 3

(*) Die Satzung wurde im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom 12.10.2011 veröffentlicht.

Beschluss-Nr. 4.1-26/2011:

Aufgrund von § 19 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	103.734.019,20 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	94.381.540,86 €
das Umlaufvermögen	9.324.077,15 €
Rechnungsabgrenzungsposten	28.401,19 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	22.866.654,69 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	14.935.406,00 €
die Sonderposten aus Straßentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	40.706.826,85 €
die Rückstellungen	9.097.884,29 €
die Verbindlichkeiten	16.127.247,37 €
1.2 Jahresüberschuss	2.091.190,15 €
1.2.1 Summe der Erträge	9.620.222,43 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	7.529.032,28 €

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 4.2-26/2011:

Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.091.190,15 € zu einem Teil in Höhe von 818.100,41 € zur Finanzierung neuer Investitionsvorhaben und zur Tilgung bestehender Kredite in die zweckgebundene Rücklage einzustellen. Der verbleibende Teil in Höhe von 1.273.089,74 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 4.3-26/2011:

Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2010.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-26/2011:

Der Stadtrat beschließt, für die Baumaßnahme Sanierung der Stadtmauer an der Schillerstraße im Bereich zwischen Kalkturm und dem Gebäude Schillerstraße 12 die Erd-, Gründungs-, Beton-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten an die Firma Bauunternehmung Hartmann Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH Hauptstraße 18 09623 Rechenberg-Bienenmühle mit einer Auftragssumme von 480.890,83 EUR zu vergeben.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-26/2011:

1. Der Stadtrat beschließt den Verkauf des Grundstückes - Teilfläche Flurstück 4072/12 - in Freiberg - Gewerbe- und Industriegebiet Nord-West an

Freiberg Instruments GmbH

Am St. Niclas Schacht 13 in 09599 Freiberg

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Kay Dornich

Flurstücks-Nr.: TF 4072/12 (gekennzeichnet)

Grundbuchblatt: 7080

Gemarkung: Freiberg

Größe: ca. 6.000 m²

Lage: Delfter Straße

Bodenwert: 15,00 € / m² (Bodenrichtwert)

Kaufpreis: ca. 90.000 €

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

Die im Kaufvertrag übliche Bindungsfrist von 10 Jahren für die Veräußerungssperre und das Zustimmungsrecht der Stadt Freiberg bei Vermietung wird auf 5 Jahre verringert. Das Investitionsvolumen wird auf min. 150.000,00 € festgesetzt.

Für das Baurecht auf der Vertragsfläche wird keine Mindestausnutzung festgesetzt.

2. Der Stadtrat stimmt der möglichen Eintragung einer dinglichen Kaufoption (entgeltlich) am verbleibenden Grundstück (gestreift markiert), Teilfläche Flurstück 4072/12 in Freiberg (Restfläche), für maximal 2 Jahre zugunsten o. g. Käufers zu. Dabei wird der Verkaufspreis auf den heutigen Bodenrichtwert (15 €/m²) gebunden.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-26/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1.) Für das in der Anlage gekennzeichnete Plangebiet wird der Bebauungsplan 036 - Wohngebiet Franz-Mehring-Platz als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Absatz 3 BauGB aufgestellt.

Das Plangebiet mit einer Größe von 41.047 m² umfasst die Flurstücke 2814 m; 2814 n; 2814 o; 2814 p; 2814 q; 2814 r; 2883 v; 2883 u; 2883 t; 2883 s; 2883 r; 2883 q; 2883 p; 2883 o; 2883 n; 2883 m; 2883 l; 2883 k; 2883 i; 2818 g; 2818 f; 2818 e; 2818 d; 2818 c; 2818 b; 2818 a; 2814/10; 2883 w; 2814/11; 2814/ 12 sowie Teile der Flurstücke 2883 x und 2883 y.

Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

- im Osten: durch die Thomas-Mann-Straße sowie durch das Grundstück der Kaufhalle und durch die zwischen den Erschließungsstraßen liegenden Wohngrundstücke;
- im Süden: durch die Grundstücksgrenzen der Wohnbebauung an der Thomas-Müntzer-Straße;
- im Westen: durch die Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke Franz-Mehring-Platz 27 und 28;
- im Norden: durch die Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke an der Käthe-Kollwitz-Straße und am Johannes-R.-Becher-Weg.

Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:

Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen die Entwicklung einer Wohnsiedlung auf der Grundlage der überarbeiteten städtebaulichen Konzeption des 2. Platzes vom Ideenwettbewerb Wohnprojekt Franz-Mehring-Platz / Kurt-Eisner-Straße; Festsetzung als Reines Wohngebiet gemäß § 3 Baunutzungsverordnung (BauNVO) bei Ausschluss der Nutzungen gemäß § 3 Absätze 3 und 4 BauNVO unter folgenden städtebaulichen Prämissen:

- Verkehrserschließung
 - Erhaltung der bestehenden öffentlichen Erschließungsstraßen und des öffentlichen Weges
 - Gestaltung der inneren Verkehrserschließung für Grundstücksgruppen über kurze private Zufahrten (Stichstraßen und Wendeflächen)

- Bebauungsstruktur

- doppelzeilige Grundstücks- und Bebauungsstruktur für Einzelhäuser mit differenzierten Regelungen zu Gebäudestellung und -gestaltung unter der Maßgabe, günstige Bedingungen für die Nutzung von Solar-energie und weiterer alternativer Energieformen zu ermöglichen
- restriktive Vorgaben zur Gebäudestellung und zur Bauflucht (Baulinie) für die straßenraumwirksame 1. Reihe entlang der Straßen

-Grünordnung

- Vorgaben zum Erhalt vorhandener Bäume, Gestaltung von Einfriedungen, zur Anlage von Vorgärten und zur Gestaltung der Kreisfläche als öffentlicher Freiraum

2.) Mit der Durchführung des Planverfahrens wird das Stadtentwicklungsamt beauftragt.

3.) Der Beschluss ist im Amtsblatt der Stadt ortsüblich bekannt zu machen.

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 3

Beschluss-Nr. 8-26/2011:

Der Stadtrat beschließt:

die Freigabe von Mitteln aus dem Haushaltsplan 2011, der noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist, für die Maßnahme Teilabbruch der Brachfläche des ehemaligen Porzellanwerkes, Maßnahme-Nr. 5111105-M9001 - Produktsachkonto 51110100.43123000 in Höhe von 181.400 €.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-26/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft mit sofortiger Wirkung als sachkundige Einwohnerin bzw. deren Stellvertreterin zu Mitgliedern des Seniorenbeirates der Stadt Freiberg:

Stiftung Bahn-Sozialwerk Frau Ursula Seidler Ortsstelle Freiberg Frau Erika Roscher (Stellvertreterin)

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 05.09.2011

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Kanal- und Rohrtechnik GmbH, 09125 Chemnitz, den Zuschlag für die Reparatur der Stadtgrabenschleuse zwischen Waisenhausstraße und Am Marstall zum Angebotspreis von pauschal 86.870,00 € brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 05.09.2011

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur denkmalgerechten Sanierung des Freiburger Anzuchtssystems im Bereich Thiele- / Heubnerstraße in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma GollHo Dipl.-Berging. Rene Kaiser Obere Dorfstraße 71

09600 Niederschöna

mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 129.327,12 €.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Annen-Medaille 2011 verliehen

Freibergerin Inge Bretschneider für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Für ihr ehrenamtliches Engagement ist der Freibergerin Inge Bretschneider auf Vorschlag des Regionallandfrauenverbandes „Mittleres Erzgebirge“ e. V. Anfang des Monats in Dresden die Annen-Medaille 2011 durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz verliehen worden.

Inge Bretschneider ist bereits 15 Jahre ehrenamtlich im sozial/karitativen Bereich tätig. Ihr Wirkungskreis begann zunächst im Rahmen der Aktion 55 beim Regionallandfrauenverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. und wurde durch weiteres ehrenamtliches Engagement von ihr weitergeführt.

Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Betreuung und Organisation verschiedener Kurse und Veranstaltungen, so beispielsweise der monatlichen Seniorenveranstaltungen im Frauenzentrum des Regionallandfrauenverbandes „Mittleres Erzgebirge“ e. V. in Zug.

Die Annen-Medaille, benannt nach Kurfürstin Anna von Sachsen (1532 bis 1585), ist eine Auszeichnung, die das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz für besondere Verdienste in der ehrenamtlichen Sozial- und Familienarbeit an Bürgerinnen und Bürger des Freistaates Sachsen verleiht.



Freut sich mit Inge Bretschneider (r.) über deren Auszeichnung mit der Annenmedaille: Amtsleiterin Katrin Pilz. Foto: Erika Wittig

Kopf-an-Kopf-Rennen für Engagementpreis

Bitte voten für Schülerfirma bis 1. November

Die Freiberger Schülerfirma Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH vom Geschwister-Scholl-Gymnasium braucht derzeit jeden Freiberger. Denn für ihr einzigartiges Projekt, mit dem die jungen Leute in einem Dorf in Nepal u. a. bereits eine Schule aufgebaut haben und die dortigen Lehrer unterstützen sowie ein Waisenhhaus, ist für den Deutschen Engagementpreises nominiert. Dieser wird über ein Online-Voting vergeben und ist mit 10.000 Euro Preisgeld dotiert.

Mit im Ringen um den Engagementpreis sind 20 Projekte. Härtester Konkurrent der Freiberger Schülerfirma ist Abgeordnetenwatch.de, die mit kritischen Fragen die Transparenz der Abgeordnetenarbeit unter die Lupe nehmen. Da Abgeordnetenwatch.de bundesweit organisiert ist, haben sie gegenüber den Freibergerern mit dieser Vernetzung natürlich bessere Chancen. Dennoch lag am Dienstag Vormittag die Schülerfirma mit insgesamt rund 9500 Stimmen knapp 600 vor Abgeordnetenwatch.de. „Bitte unterstützen auch Sie unsere Schülerfirma und stimmen Sie im Internet für sie ab“, appelliert Agenda-Bearbeiter Steffen Judersleben. „Es geht ganz einfach: Unter www.nepalfreiberg.de auf der Startseite 'Stimme abgeben' anklicken und man gelangt auf die Seite des Engagementpreises - hier dann noch einmal in der Spalte links 'Stimme abgeben' und E-Mail-Adresse eingeben ...“ Wichtig: Die Mail vom „Deutschen Engagementpreis“ bestätigen.

Schatzsuche in der Stadtbibliothek

Tag der offenen Tür brachte sechs neue Nutzer



Johannes Wehlmann ließ sich von Karla Griebach zum Angebot der Bibliothek beraten und meldete sich gleich als neuer Leser in der Stadtbibliothek an. Foto: AS

(AS). Mit einem Tag der offenen Tür beteiligte sich die Freiberger Stadtbibliothek am vergangenen Sonnabend an der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek – Information hat viele Gesichter“. Rund 30 Freiberger nahmen die Einladung an, die Einrichtung am Obermarkt 16 kennen zu lernen, sich die Funktion des elektronischen Kataloges erläutern zu lassen und im Lesecafé zu schmökern. „Wir freuen uns, dass wir Freiberger, die die Stadtbibliothek nicht kennen, mit dem Tag der offenen Tür angelockt haben. Es haben sich sogar sechs neue Leser angemeldet, dies ist ein gutes Ergebnis“, berichtet

Karla Griebach, Leiterin der Stadtbibliothek.

Das diesjährige Motto der Bibliothekswoche ist das Thema „Schätze“. Selbst für die Kleinsten war an diesem Tag gesorgt: Neben einer Mal- und Puzzleecke konnten sie auf Schatzsuche gehen und eine Piratenkiste in den Räumen der Bibliothek suchen.

Etwa 1.500 Buchbegeisterte nutzen derzeit die Einrichtung am Obermarkt, 45.000 Exemplare stehen zum Schmökern, zur Recherche usw. zur Verfügung. Neben Büchern gehören auch Zeitschriften, Schallplatten, DVD, CD sowie Hör- und Computerspiele zum Angebot.

Kurz notiert

Ins Rathaus durch den Hintereingang

Das Rathaus ist bis Ende des Monats für Freiberger und Mitarbeiter der Verwaltung nur über den Hintereingang zu erreichen. Der Grund: Die Eingangstreppe wird neu gesetzt. Dies ist erforderlich, da sich die Treppe in einem schlechten Zustand befindet. Schon im vergangenen Jahr war versucht worden, den Zustand durch Verfügen zu verbessern. Nun jedoch muss die Treppe komplett neu gebaut werden.

Dies geschieht vom 18. bis 28. Oktober. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 6.500 Euro.

Tourist-Info geschlossen

Die Tourist-Information bleibt am Montag, 7. November, aus technischen Gründen geschlossen, informiert die Stadtmarketing Freiberg GmbH.

Touristisches Informationsmaterial ist während der Schließzeit am Empfang im Rathaus, Obermarkt 24, sowie im Dom St. Marien zu erhalten.

Neuer Kurs: „Frauen gegen Gewalt“

Ein neuer Kurs „Frauen gegen Gewalt“ beginnt am 2. November. Regelmäßig bietet das Sachgebiet Sport der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem BSC Freiberg e. V. (Abt. Judo) diesen kostenlosen Selbstbehauptungskurs an. Geschult werden die Frauen in Theorie und Praxis. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Mindestalter von 16 Jahren. Die Übungseinheiten (ca. 6 x) finden immer mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr in der Jahnsporthalle auf der Turnerstraße 3 in Freiberg statt.

Interessenten können sich in der Stadtverwaltung im Sachgebiet Sport bei Lysann Neuber, Tel.: 273-426 oder per mail: sport-staettenbelegung@freiberg.de anmelden.

„Kommune für Klimaschutz 2011“

Erfolgreich hat die Stadt Freiberg am Wettbewerb „Kommune für Klimaschutz“ des Bundesverbandes Wärmepumpe teilgenommen. Das bestätigte eine jetzt überreichte Urkunde. Darin heißt es, dass Freiberg mit „der Nutzung einer Wärmepumpe in Verbindung mit weiteren umweltfreundlichen Baumaßnahmen im Hort und Kindergarten Spielhaus“ sowohl für Innovationsoffenheit als auch Kommune mit wirtschaftlichem Weitblick“ stehe.

Friedensrichter berät Dienstag

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am kommenden Dienstag, 1. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Friedensrichter@Freiberg.de

Vorschläge für Freiberger Preise

Bis Jahresende Nominierungen für Kunstförderpreis und Jugendpreis möglich

→ Seite 1

Außerdem sollten die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/ Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Dotiert ist der Freiberger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Zeitpunkt und Rahmen für die Übergabe des Preises wird entsprechend des Charakters der mit dem Preis anerkannten Leistung gewählt.

Bisher ist der Jugendpreis zwölf Mal vergeben worden, erstmals 1999 an den Vor-

stand des Jugendklubs Zug.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiberger Kunstförderpreis und den Freiberger Jugendpreis sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24
09599 Freiberg
Mehr unter www.freiberg.de

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 09.11.2011, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	04. Sonstiges
01. Begrüßung	
02. Mitteilungen zu früheren Anfragen	Dr. Dombrowe
03. Bürgerfragestunde	Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Beschlüsse

Sitzung des
Verwaltungsausschusses
vom 26.09.2011

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beruft die nachfolgend aufgeführte Person zur ehrenamtlich Tätigen:

Name: Einsatz:
Frau Männel, Karin Stadtbibliothek
Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt: die Freigabe von Mitteln aus dem Haushaltsplan 2011, der noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist, für die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Silbermannstraße 2, Maßnahme-Nr. 5111106-M9001 – Produktsachkonto 51110100.43113000 in Höhe von 75.000 €.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Sitzung des Ausschusses
für Technik und Umwelt
vom 04.10.2011

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Neubau des Parkhauses Fischerstraße, Los 2 – Dach und Dachbegrünung in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma W. Müller Bedachungen GmbH
Am Sachsenring 3
09353 Oberlungwitz
mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 160.549,14 €.
Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Baumaßnahme

Verkehrseinschränkung im Einmündungsbereich Olbernhauer Straße (B 101) und Beuststraße

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Beuststraße in Freiberg macht sich seit 24. Oktober in der durchgehenden Fahrbahn der Olbernhauer Straße/B 101 die Regelung durch eine Zwei-Seitenampel erforderlich. Der Verkehr wird dann jeweils wechselseitig im Einbahnrichtungsverkehr an der Einmündung der Beuststraße vorbeigeführt.

Grund dafür sind Arbeiten zum Anschluss des Entwässerungskanal und der Trinkwasserleitung an den Bestand sowie Straßenbauarbeiten im Einmündungsbereich der B 101.

Zusätzlich zum bereits gesperrten Abschnitt erfolgt eine Vollsperrung der Beuststraße im Abschnitt zwischen Forstweg und Olbernhauer Straße. Eine Umleitung ist entsprechend ausgeschildert.

Die Gesamtmaßnahme soll bis 11. November 2011 abgeschlossen sein.

Für alle unvermeidlichen Einschränkungen und Behinderungen bitten wir bereits jetzt um Ihr Verständnis.

Für Rückfragen steht Ihnen das Tiefbauamt unter der Telefon-Nr. 0 37 31 / 27 34 71 zur Verfügung.



Seniorenheime Freiberg gGmbH

Die Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH sucht eine geeignete Persönlichkeit für den Bereich

Sozialdienst/Überleitungsmanagement (m/w).

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Zugangsvoraussetzungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.seniorenheime-freiberg.de in der Rubrik „Mitarbeit/Freie Stellen“.

Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH
Chemnitzer Straße 64
09599 Freiberg
Tel.: 03731 794-629

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Dienstag, 01.11.2011, um 18.00 Uhr im Rats Sitzungszimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Bernd-Erwin Schramm
01. Information durch den Oberbürgermeister	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt
02. Sonstiges	

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
am Dienstag, 01.11.2011, um 19.00 Uhr im Rats Sitzungszimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Straße und der Florian-Geyer-Straße Nr. 1
01. Information durch den Oberbürgermeister	03. Sonstiges
02. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Friedrich-Wolf-Straße und in der Florian-Geyer-Straße zwischen der Friedrich-Engels-	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung
27. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 – 2014)
am Donnerstag, 03.11.2011, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	10. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zwischen Silberhofstraße und Frauensteiner Straße
01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßige Berichte (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) der Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH sowie der Seniorenheime Freiberg gGmbH	11. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Schmiedestraße
02. Fragestunde für Stadträte	12. Beschluss zur übergangsweisen Vermietung der Gebäudeseite Tschaikowskistraße des städtischen Objektes Haus Rüleln (Tschaikowskistraße 4) an den Christlichen Schulverein Freiberg e. V. als Träger für die Freie Gemeinschaftliche Schule „Maria Montessori“
03. Beschluss über fristgemäß erhobene Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf Haushaltssatzung 2011	13. Beschluss zum Grundstückskauf in Freiberg, Teilfläche Flurstück 2270/47, Kurt-Handwerk-Straße
04. Beschluss der Haushaltssatzung 2011	14. Zertifizierungsverfahren European Energy Award®(eea®) – Bestätigung des Maßnahmeplanes (Beschluss)
05. Beschluss zur Bestätigung des Hochwasserschutzkonzeptes für den Münzbach mit Seitenzuflüssen, des Abschlussberichtes der Strategischen Umweltprüfung und der schrittweisen Umsetzung der vorgeschlagenen Hochwasserschutzmaßnahmen entsprechend den Möglichkeiten der finanziellen Absicherung für die Planungs- und Ausführungskosten im städtischen Haushalt	15. Wahl der Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Freiberg GmbH (Beschluss)
06. Grundsatzbeschluss und Planungsbeschluss zum Neubau für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“, auf dem Grundstück Walterstal 84b in 09599 Freiberg /ST Kleinwaltersdorf	16. Auflage des Landratsamtes Mittelsachsen vom 07.01.2010, AZ: 04.11150101.270.BE
07. Wirtschaftspland 2012 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss)	Bericht über die Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes vom 07.06.2007 (Beschluss)
08. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Löbnitzer Straße zwischen der Hainichener Straße und der Löbnitzer Straße 42 A	17. Sonstiges
09. Baubeschluss für die Herstellung der Mischwasserkanalisation im Knappenweg zwischen der Hüttenstraße und dem Knappenweg 3	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am 9. November 2011.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns.
 Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355;
 E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Urzeit-Tiere sind Meister im Tiefbau

Paläontologen der TU Bergakademie Freiberg und der marokkanischen Chouaib Doukkali Universität El Jadida haben im Hohen Atlas in Marokko einzigartige unterirdische Wohnbauten aus der Frühzeit der Dinosaurier entdeckt. Die Höhlensysteme stammen von Kolonie bildenden, Erdmännchen-ähnlichen Tieren, die sich offenbar während klimatischer Extreme in den Untergrund zurückzogen haben. „Es handelt sich um den ältesten Nachweis gemeinschaftlicher Wohnbauten von Wirbeltieren in paläoäquatorialen Breiten“, sagt Sebastian Voigt, federführender Autor der veröffentlichten Studie.

Eine von ausgetrockneten Flüssen durchzogene Salztonebene mit spärlichem Bewuchs, lang anhaltende Dürreperioden, sengende Äquatorhitze am Tage und klirrend kalte Nächte – so muss man sich Marokko zur Zeit der Mittleren Trias vor rund 240 Millionen Jahren vorstellen. Dass es dennoch Leben unter derart unwirtlichen Bedingungen gab, belegen spektakuläre Bauten von den Höhlenbewohnern aus dieser Zeit, die im Frühjahr 2008 einem deutsch-marokkanischen Forscherteam am südwestlichen Rand des Hohen Atlas glückten.

Aus über 60, teilweise exzellent erhaltenen, Resten dieser Bauten haben die



Die Grafik zeigt einen Bau der Erdmännchen-ähnlichen Urzeittiere. Das Urheberrecht liegt bei Sebastian Voigt und Frederik Spindler / TU Bergakademie Freiberg.

Wissenschaftler nun die Gestalt der unterirdischen Wohnanlagen rekonstruiert. „Die zugehörigen Tiere müssen Meister im Tiefbau gewesen sein“, meint Sebastian Voigt. „Unsere Analyse zeigt, dass die Bauten mindestens zwei Eingänge besaßen, die über flach absteigende, spiralig verdrehte Tunnel in ein vielverzweigtes System von Kammern mündeten.“

Die Höhlen haben wahrscheinlich in ihrer Größe mit heutigen Erdmännchen vergleichbare Vorläufer der heutigen Säuge-

tiere (Therapsida) oder näher mit den echten Reptilien (z.B. Leguane) verwandte Procolophonida erbaut. Vertreter beider Linien waren zu Beginn des Erdmittelalters vor etwa 250 bis 200 Millionen Jahren weltweit verbreitet.

Das Forschungsprojekt ist ein Ergebnis der erfolgreichen wissenschaftlichen Kooperation zwischen den Geologischen Instituten der TU Bergakademie Freiberg und der Chouaib Doukkali Universität El Jadida, Marokko.

Ausstellung: Kristalle in der Uni-Bibliothek

Kristalle als geometrische Grundkörper sind Inhalt einer neuen Ausstellung, die vom 25. Oktober bis 21. Dezember 2011 im Lesesaal der Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg, Agricolastraße 10, gezeigt wird. Zu den Exponaten gehören neben Werken des Künstlers Tobias Stengel auch historische Lehrbriefe der Bergakademie und alte Kristallographie-Unterlagen.

Die Schau präsentiert neben 20 im Kunstwerk dargestellten Mineralformen genau so viele Stücke aus der Mineralogischen Sammlung der TU Bergakademie Freiberg. Ergänzt wird das Ganze durch einige frühe Werke zur Kristallographie, der Wissenschaft von den Kristallen, aus dem Wissenschaftlichen Altbestand der Unibibliothek. „Wir wollen mit der Begleitausstellung den Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft eröffnen“, so Dr. Jörg Zaun, Leiter der Kustodie der TU Bergakademie.

Der Künstler Tobias Stengel stammt aus Grimma und hat an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden studiert. Seit rund 20 Jahren interessiert er sich für Kristalle.

TU Bergakademie stellt sich als Arbeitgeber vor

Ihre Ausbildungsberufe präsentiert die TU Bergakademie Freiberg am 19. November 2011 im Beruflichen Schulzentrum auf dem Schachtweg in Freiberg. Folgende Berufe können ab 1. September 2012 an der Universität gelernt werden: Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Bürokommunikation, Fachinformatiker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Chemielaborant/in, Industriemechaniker/in und Werkstoffprüfer/in.

An diesem Tag erwarten Mitarbeiter, Ausbilder und Lehrlinge der Universität interessierte Abiturienten und Schulabgänger mit Realschulabschluss zur Beratung. Bis zum 30. November 2011 kann man sich bewerben, um am 1. September 2012 eine Berufsausbildung an der TU Bergakademie zu beginnen. Kontakttelefon für Auszubildende: 03731/ 39 40 29.

Ginkgo-Baum wurde im Schlosshof gepflanzt

Deutschlandstipendiaten der TU Bergakademie Freiberg pflanzten im Hof von Schloss Freudenstein am 13. Oktober einen Ginkgo-Baum, zusammen mit Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, dem Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Bernd Meyer, und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Mittelsachsen, Hans-Ferdinand Schramm. Das vier Jahre alte Gewächs der Sorte „Ginkgo biloba Dila“ wird nun an Stelle der früheren Esche auf dem Schlosshof wachsen.

Prof. Bernd Meyer, der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, bedankte sich in seinem Grußwort bei allen Förderern, die Mittel für das Deutschlandstipendium bereitstellen: „Wir wünschen uns, dass dieses Deutschlandstipendium genau wie der neue Baum im Schlosshof wächst und weitere private Stifter oder Unternehmen sich für die Idee begeistern und junge Leute bei ihrem Stu-



Deutschlandstipendiaten der TU Bergakademie pflanzen gemeinsam mit Oberbürgermeister Schramm (l.), Rektor Prof. Meyer (r.) und Hans-Ferdinand Schramm (3.v.l.), Sparkasse Mittelsachsen, den neuen Ginkgo-Baum im Schlosshof. Foto: Eckardt Mildner

dium an der TU Bergakademie unterstützen.“ Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm begrüßte die Neupflanzung auf dem Schlosshof: „Dass nun heute dieser

Baum hier gepflanzt wird, hat mehrfachen Symbolwert: Einerseits ist der Ginkgo ein heiliger Baum, er steht traditionell für Lebenskraft und lange Lebensdauer. Unser Schlosshof steht für die Partnerschaft, die guten Beziehungen zwischen Stadt und Universität und natürlich auch zu den Unternehmen der Region. Ich hoffe und wünsche, dass diese Partnerschaft – auch zugunsten der talentierten Studenten unserer Universität – ebenso wie der Ginkgo lange andauert und unsere Zukunft sichert“, so Schramm.

Finanziert haben den Baum die TU Bergakademie, die Stadt und die Sparkasse Mittelsachsen. „Mit dem Deutschlandstipendium engagieren wir uns für die Zukunft in unserer Region. Der Baum im Schlosshof steht für die Kontinuität unserer Förderaktivitäten für junge Leute“, sagte Hans-Ferdinand Schramm, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelsachsen.

Aus unseren Partnerstädten

„Möge es 100 Jahre so weiter gehen“

Freiberger mit Walbrzycher Wanderfreunden unterwegs im Eulengebirge

Singen steckt an, singen verbindet. Das war in der Andreasbaude am Rande von Freibergs polnischer Partnerstadt einmal mehr zu spüren. Als die diesjährigen Teilnehmer des fünften gemeinsamen Wanderwochenendes das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ anstimmten, wobei es die Walbrzycher in deutsch sangen und die deutschen Teilnehmer mehr schlecht als recht, dafür aber um so mehr für die Belustigung der anderen Gäste in polnisch sangen, waren alle Schranken gebrochen. Sämtliche Baudengäste stimmten mit ein, die drei übersetzten Strophen (Danke an Arndt Spindler, der sonst auch immer mit von der Partie ist!) wurden immer und immer wieder ge-

sungen ... „Ein sehr emotionaler Abschied eines sehr schönen Wochenendes“, freut sich Katharina Wegelt. Als Mitglied des Partnerschaftskomitees Walbrzych-Freiberg organisiert sie seit 2007 jährlich ein gemeinsames Wanderwochenende – jeweils im Wechsel in Walbrzych und Freiberg. In diesem Jahr nahmen am zweiten Oktoberwochenende 14 Freiberger daran teil. Das Gros ist schon von Anfang an dabei. Und die drei



Stärken am Lagerfeuer nach der Wanderung – mit herrlichem Blick weit ins Eulengebirge.

„Neuen“? Sie sind von der Gastfreundschaft der Walbrzycher ebenso überwältigt wie die „Alten“. „Dass Menschen so liebevoll menschlich miteinander umgehen können ...“, ist Gesine Pauligk begeistert. Sie war wie Irmgard Bogdon und Petra Axt durch den Aufruf im Amtsblatt angeregt worden, sich auf diese Wanderreise zu begeben. „Ich möchte gern wiederkommen“, meint nicht nur Petra Axt. Auch den „alten Hasen“ hat

es wieder gefallen mit den polnischen Gastgebern, die sie drei Tage beherbergt und beköstigt haben.

„Möge es noch 100 Jahre so weiter gehen“, wünscht Jerzy Kosmaty. Als Kustos des Museums für Industrie und Technik und Mitglied des Vereins Walbrzycher Bergleute ist er oft in Freiberg – vor allem zum Bergstadtfest, und künftig auch zu den Wanderwochenenden.

Trotz des Regens war die Wandergruppe nicht aufzuhalten: Die Tour durchs Eulengebirge über den Jugowska-Pass zur Hohen Eule haben alle genossen – und werden sie wohl einmal bei schönerem Wetter wiederholen.

Doch so ein Wochenende geht schnell vorbei. „Ich würde mir mehr Zeit – auch für Gespräche wünschen“, meint Janusz Chomicz. Und Danuta Iwaniuk schließt an: „Schade eigentlich, dass es diese Wanderwochenenden nur einmal im Jahr gibt.“

Danke nach Polen für dieses schöne Wochenende – und ein Versprechen: Im kommenden Jahr werden die Walbrzycher Wanderfreunde in Freiberg verwöhnt. Auch mit vielen Kilometern.

Foto: PS



Zehn Teams kicken um Sieg

16. Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters

Es wird wieder spannend in der Heuburnhalle, wenn am 5. November der Startpfeiff für das 16. Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters gegeben wird. Zehn Mannschaften werden bei dem seit 1996 jährlich ausgetragenen Wettkampf gegeneinander antreten, dabei auch Mannschaften aus fünf der acht Partnerstädte Freibergs: Amberg, Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft und Gentilly. Aus der Region mischen sich unter die Fußballer Teams von SV Fortuna 95 und je eine Mannschaft von LSTW, der Freien Presse und der Stadtverwaltung sowie die Fußballer der HSG Freiberg (Alte Herren).

„Es ist eine schöne Tradition geworden, dieses Turnier um den Pokal des Oberbürgermeisters“, freut sich Bürgermeister Holger Reuter. „Als wir zum ersten Mal dazu eingeladen hatten, hoffte ich, dass dies einen festen Platz in der Städtepartnerschaft erhält. Das hat geklappt.“

Seit Anfang an ist es Usus, dass neben Teams aus den Partnerstädten und Freiberg stets besondere Gäste eingeladen werden. „Zum fünften und zehnten Turnier hatten wir Fußballgrößen gewinnen können, wie die Westsachsen-Auswahl, u. a. mit Jürgen Escher von Wismut Aue, oder die alten Herren von Dynamo Dresden, u. a. mit Hans-Jürgen (Dixie) Dörmer sowie Wolfgang (Paule) Seguin aus der Europapokalsiegermannschaft des 1. FC Magdeburg. Diesmal ist es die HSG Freiberg mit ihren Fußballern, die als Titelverteidiger ins Rennen gehen. Dass sie auch Fußball spielen können, hat das letzte Jahr gezeigt. Sie wurden auf Anhieb Turniersieger.“

Den Ehrenanstoß am 5. November, 9 Uhr lässt sich Reuter nicht nehmen. Der aktive Sportler ist bislang bei jedem der Turniere dabei gewesen – zunächst als Spieler, inzwischen gibt er jährlich den Ehrenstoß für den Wettkampf. Den Pokal mit nach Hause nehmen konnte der Gastgeber bisher nur einmal: im Jahr 2000. Doch das sei auch nicht das Ziel, sondern dabei zu sein. Dazu, und auch die Mannschaften bei ihrem Kampf umsrunde Leder anzufeuern und spannende sportliche Stunden zu erleben, lädt Holger Reuter alle Freibergerinnen und Freiberger ein.

Nonstop per Rad von Delft nach Freiberg

Radfahrer aus Freibergs holländischer Partnerstadt zu Gast

(SJ). Nach 780 Kilometern Nonstop-Fahrt von Delft nach Freiberg kamen die Radfahrer des Teams Emergo aus Freibergs holländischer Partnerstadt am 1. Oktober pünktlich 12.30 Uhr in der Freiburger Delfter Straße an. Die letzten 45 Kilometer wurden sie von drei Pedalrittern des Freiburger Radsportheimes begleitet und in Freiberg von Mitgliedern des Partnerschaftskomitees sowie Teilnehmern der Bürgerreise Freiberg-Delft begrüßt.

Während des Empfangs bei Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm im Rathaus übergab Aad van den Berg einen Brief des Delfter Bürgermeisters Bas Verkerk. Darin übermittelte das Delfter Stadtoberhaupt die herzlichsten Grüße im Vorfeld zu den Feierlichkeiten der 850-jährigen Geschichte Freibergs. „Ich wünsche der Stadt ein großes Jubiläumsjahr ... Mit meinem ganzen Herzen wünsche ich Freiberg alles Gute. Ich hoffe, nächstes Jahr anwesend zu sein, bei vielen Aktivitäten – an denen natürlich auch Delft teilnehmen wird.“

Neben dem Brief des Delfter Oberbürgermeisters Bas Verkerk hatten die Radfahrer noch



Ankunft nach 780 Kilometern per Rad aus Delft in Freiberg: Willkommen in der Delfter Straße in der Partnerstadt.

Foto: Joachim Helm

eine Robinie als Geschenk mit im Gepäck. Diese wurde im Wohngebiet Hinter der Stockmühle gepflanzt.

Die Gäste aus Delft zeigten sich während eines Stadtrundgang (trotz müder

Beine) begeistert von der historischen Altstadt und der terra mineralia. „Die Zeit in Freiberg war viel zu kurz. Wir kommen wieder – vielleicht schon im Jubiläumsjahr“, verspricht Aad van den Berg.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt Höning,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000